

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Ludwigsburg
Daniel Renkonen
Mainzer Allee 51
71640 Ludwigsburg

FDP – Die Liberalen
Kreistagsfraktion Ludwigsburg
Volker Godel
Fuchsgrabenweg 2
74379 Ingersheim

Herrn Landrat
Dr. Rainer Haas
Hindenburgstraße 40
71638 Ludwigsburg

06. April 2009

**Antrag zur Beratung für den Kreishaushalt 2010
Förderung des ÖPNV
Weiterentwicklung ÖPNV/Fläche/Bus**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Rainer Haas,

im letzten Jahr wurde die Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Ludwigsburg vorgenommen. Aus den Stellungnahmen der Kommunen und auch in den Beratungen im Ausschuss für Umwelt und Technik und im Kreistag ist einerseits deutlich geworden, dass der Landkreis dem ÖPNV einen hohen Stellenwert beimisst, andererseits aber die Anbindung insbesondere von Kommunen in der Fläche durch den Busverkehr Verbesserungspotential aufzeigt.

Im Haushaltsplan für den Landkreis Ludwigsburg sind für das Jahr 2009 im Verwaltungshaushalt bei der Haushaltstelle 1.7920 7171.000 800.000,00 € für Verbesserungsmaßnahmen der kreisweiten Buskonzepte eingestellt. Diese Mittel sind bereits jetzt schon mit den vorhandenen Buskonzepten ausgeschöpft, so dass aktuell kein Spielraum für weitere Verkehrsverbesserungen in der Fläche besteht.

Wir stellen deshalb die folgenden **Anträge**:

- 1. Für den Haushaltsplan 2010 des Landkreises Ludwigsburg wird unter der Haushaltstelle 1.7920 7171.000 für die Weiterentwicklung ÖPNV/Fläche/Bus ein Haushaltsansatz von 1.000.000,00 € eingestellt.**

Begründung:

Die Beratungen zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und die Stellungnahmen der Kreiskommunen haben deutlich gemacht, dass insbesondere im Bereich der großen Kreisstädte die Anbindung an den ÖPNV sowohl schienen- als auch busgebunden einen sehr hohen Standard aufweist. In der Fläche ergeben sich oftmals Defizite in der Anbindung durch fehlende Linienverbindungen und geringe Bedienungshäufigkeit, insbesondere in den Abendstunden oder an den Wochenenden.

Das Engagement des Kreises in Sachen „Buskonzepte“ darf vom Grundsatz her als vorbildlich betrachtet werden. Soweit Maßnahmen vom VVS als verkehrlich sinnvoll betrachtet werden, kann bei deren Umsetzung 14,5 % des Gesamtaufwands vom VRS erstattet werden, dies auch in Relation zu jeweils erwarteten Mehreinnahmen. Bei den verbleibenden Kosten tragen Landkreis und die beteiligten Kommunen jeweils 50 %. Dadurch ist sicher gestellt, dass auch eine zielgerichtete örtliche Betrachtung der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit weiterer Verkehrsverbesserungen erfolgt.

Im Oktober 2008 haben wir bereits einen gleichlautenden Antrag auf Aufstockung der Mittel für die Buskonzepte um 200.000,00 € gestellt. Aufgrund der Komplexität der Thematik der Entwicklung der Buskonzepte, der vorab notwendigen Abstimmung mit allen beteiligten Kommunen und des notwendigen organisatorischen Vorlaufs bei den Unternehmen wären Änderungen erst auf den Fahrplanwechsel im Spätherbst 2009 möglich, so dass eine Ausgabenwirksamkeit der zusätzlich zur Verfügung gestellten Ansätze erst in 2010 gegeben wäre.

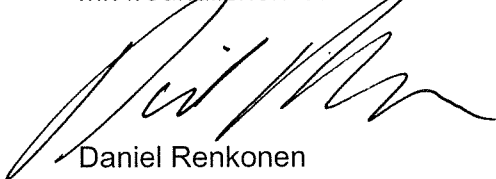
Die Kreisverwaltung hat aufgrund der Beratung des Antrages in 2008 dankenswerter Weise eine Anhörung aller betroffenen Kommunen und der Verkehrsunternehmen eingeleitet, die vor der Sommerpause abgeschlossen sein dürfte. Soweit sich aus den Kommunen Wünsche ergeben, die die beantragte Etaterhöhung überschreiten würden, wäre es aus unserer Sicht auch möglich, abschnittsweise bzw. nach Prioritäten vorzugehen und eine Neuorganisation der Busverbindungen stufenweise vorzunehmen.

Auf der Basis vorliegender Bedienungswünsche und zu erwartender Kosten sollte deshalb für 2010 eine Aufstockung der Haushaltsmittel um 200.000,00 € erfolgen.

2. Zwischen dem Bahnhof in Bietigheim und dem Erlebnispark Tripsdrill in Cleebronn sollte die Einrichtung eines so genannten Wanderbusses mit Fahrradanhänger geprüft werden. Der Bus sollte immer an Wochenenden (samstags/sonntags) als Zusatzangebot verkehren. Bei der Linienführung sollte darauf geachtet werden, dass die Fahrten sowohl das Kirbachtal mit Sachsenheim und Teilorten als auch die Gemeinden Freudental und Bönnigheim anbinden. Als End- bzw. Starthaltstelle bietet sich unseres Erachtens der Erlebnispark Tripsdrill in Cleebronn an, weil er von Tagestouristen und Familien an Wochenenden stark frequentiert wird. Die Rückfahrten zum Bietigheimer Bahnhof sollten sowohl an die Öffnungszeiten des Erlebnisparkes als auch an den Fahrplan der weiterführenden Busse und Bahnen in Bietigheim gekoppelt werden. Bisher existiert zwar eine Verbindung nach Tripsdrill, die unserer Meinung nach aber zu lückenhaft ist. Außerdem wird das Kirbachtal mit dieser Linie nicht mit angebunden.
3. Die Verwaltung sollte Gespräche mit den Kommunen aufnehmen, um die Einrichtung von bedarfsorientierten Verkehrssystemen wie Rufbussen oder Ruftaxen auszuloten. Diese Verkehrssysteme sollten in den VVS-Gemeinschaftstarif eingebunden werden und den schlecht ausgelasteten Linienverkehr zu Schwachverkehrszeiten ersetzen.

Nähere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Renkonen

für die Fraktion von
Bündnis 90/DIE GRÜNEN



Volker Gode

für die Fraktion der
FDP - Die Liberalen